

immer klarer, immer zugänglicher werde. — Ja, wir sind Mitglieder der allgemeinen christlichen Kirche und bekennen uns mit Freuden als solche; weshalb aber für das schöne, deutsche Wort: „allgemein“ ein fremdes Wort eintauschen? Soll etwa das Wort die Einheit ausmachen? Ist eine völlige Einheit schon jetzt möglich? Wenn die katholische Kirche erst das

ist, was der Verfasser jenes Vorschlags mit seinem vorellenden Geiste, der prophetisch auf dem kleinen Anfang fortbaute, schon jetzt zu erblicken scheint, dann werden die, welche sich zu ihr bekennen, das fremde Wort auch abwerfen und wir Alle zusammen uns zu einer evangelisch-allgemeinen Kirche vereinen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

Börse in Leipzig, am 3. Februar 1845.

Course im 14 Thaler-Fusse.

		Angob.	Ges.			Angob.	Ges.			Angob.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	140	And. anal. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	11 $\frac{1}{2}$ *)	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Part.	—	—	107 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	—	—	Ausmünzung-Fusse auf 100	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	Obligations à 2 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	102 $\frac{1}{2}$	—	Holländ. Ducat. à 3 $\frac{1}{2}$ s do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	K. Preuss. Staats-Schuld-Scheine	—	—	99 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	—	—	Kaiserliche do. do. s do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	à 2 $\frac{1}{2}$ in Pr. Cour. . . pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Breslauer do. do. s à 65 $\frac{1}{2}$ As s do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	Hamburg. Feuer-Cass.-Anl. à 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$	96	—	—
	3 Mt.	—	—	Passir . do. do. s à 65 As s do.	—	6 $\frac{1}{2}$ †)	—	(300 Mk. B. = 150 $\frac{1}{2}$)	—	—	116
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S.	—	111 $\frac{1}{2}$	Conv.-Species und Gulden s do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	K. K. Oestr. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 fl. C.	—	—	105 $\frac{1}{2}$
à 5 $\frac{1}{2}$	3 Mt.	—	—	Idem 10 und 20 Kr. s do.	—	4 $\frac{1}{2}$	—	do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ s do. do.	—	—	81
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Crt.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Gold pr. Mark fein Cbln. s do.	—	—	—	do. do. à 2 $\frac{1}{2}$ s do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	Silber s do. do. s do.	—	—	—	Lauf. Zins. à 103 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ Fuss	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 fl.	k. S.	—	57	Staatspapiere, Actien				Wiener Bank-Actien pr. St. excl.	—	—	—
in S. W.	3 Mt.	—	—	etc., excl. Zinsen.				laufende Zinsen à 103 $\frac{1}{2}$	1135	—	—
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 $\frac{1}{2}$	—	K. Sächs. Staatsp. v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	93 $\frac{1}{2}$	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 $\frac{1}{2}$	—	—	159
	3 Mt.	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	96	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl.	k. S.	8. 24 $\frac{1}{2}$	—	Königl. Sächs. Landrentenbriefe	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	135	—	—
	3 Mt.	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	98 $\frac{1}{2}$	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Paris pr. 300 Francs	k. S.	—	80 $\frac{1}{2}$	à 2 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } kleinere . . .	—	—	—	Sächs.-Bair.-Eisenb.-Act. à 100 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	—	—
	3 Mt.	—	74 $\frac{1}{2}$	K. Preuss. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	78 $\frac{1}{2}$	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	97	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 $\frac{1}{2}$	—	—	111 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 20 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
Wien pr. 150 fl. Conv. 30 Kr.	k. S.	104 $\frac{1}{2}$	—	Leipziger Stadt-Obligations	—	—	—	Chemnitz-Ries. Eisenbahn-Actien	—	—	97 $\frac{1}{2}$
	3 Mt.	—	—	à 2 $\frac{1}{2}$ im 14 $\frac{1}{2}$ F. } v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	94 $\frac{1}{2}$	—	—	à 100 $\frac{1}{2}$ excl. Zinsen pr. 100 $\frac{1}{2}$	—	—	—
	3 Mt.	—	—	kleinere . . .	—	—	—	Löbau-Zittauer Eisenbahn-Actien	—	—	96 $\frac{1}{2}$
Augustd'or à 5 $\frac{1}{2}$ à $\frac{1}{2}$ Mk. Br. u.	—	—	—	*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 17 Ngr. 3 Pf.				Magdeh.-Leipz. Eisenbahn-Actien	—	—	—
à 12 K. 8 G. auf 100	—	—	—	†) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. 7 Pf.				incl. Div.-Sch. à 100 $\frac{1}{2}$ pr. 100 $\frac{1}{2}$	184	—	—
Preuss. Frd'or à 5 $\frac{1}{2}$. Idem: do	—	—	—								

Theater der Stadt Leipzig.

Dienstag den 4. Februar 1845:

Die Schwestern von Prag,

komische Oper in 2 Acten von Perinet.

Musik von Wenzel Müller.

Personen:

- | | |
|--|-----------------|
| Herr Oboardo, ein Capitalist, | Herr Utram |
| Kunigunde, seine Frau, | Frau Eicke. |
| Fräulein Winchen, ihre Tochter, | Fräul. Bamberg. |
| Baron Poppendorf, } des Fräuleins Liebhaber. | Herr Bergmann. |
| Marquis Zuckerbrot, } s Henry. | s Linke. |
| Chevalier Chemise, } s Linke. | Frau Günther. |
| Lorchen, des Fräuleins Kammermädchen, | Bachmann. |
| Johann Schneid, Bedienter des Marquis, | Herr Eicke. |
| Krispin Wettweg, ein Schneidergesell, | s Ballmann. |
| Kaspar, Oboardo's Hausknecht, | s Berthold. |
| Ein Nachtwächter | s Hofmann. |

Mittwoch den 5. Febr.: Minna von Barnhelm, Lustspiel von Lessing.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie vom 26. Januar bis mit 1. Februar 1845.

Für 3648 Personen 2815 $\frac{1}{2}$ 23 Ngr
 Für Güter ausschließlich Post, und Salzfracht und Magdeburger Antheil 2492 $\frac{1}{2}$ 11 Ngr

Summa 5308 $\frac{1}{2}$ 4 Ngr

Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.
 Gustav Sartorius, Vorsitzender.
 F. Busse, Bevollmächtigter.

Sächsisch-Bairische Eisenbahn.

Frequenz und Einnahme

im Monat Januar 1845:

Für 12,209 Personen 6597 $\frac{1}{2}$ 12 Ngr — Pf.
 , 30,036 $\frac{1}{2}$ Ctr. Güter 3631 , 3 , — ,

Summa 10228 $\frac{1}{2}$ 16 Ngr — Pf.

Nothwendige Subhastation.

Ausgelagter Schuld halber soll das Herrn Hanns Heinrich Kunz zugehörige, im Naundörfer allhier unter Nr. 1004 des ältern, Nr. 1566 des jetzigen Brandversicherungs-Catasters und der Straßennummer 24 gelegene Hausgrundstück nebst Zubehör von uns

den 13. Februar 1845

unter den bestehenden gesetzlichen Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich veräußert werden.

Diesemjenigen, welche dieses Grundstück zu erstehen gesonnen sind, haben sich daher längstens am vorgedachten Tage bis Mittags 12 Uhr auf diesem Rathhause in der Richterstube zu melden und ihre Gebote zu thun, oder doch zum Licitiren sich anzugeben, im Termin selbst aber sich zu gewärtigen, daß, wenn der Rathhausseiger Mittags 12 Uhr ausgeschlagen hat, mit Proclamation der geschenehen, oder noch erfolgenden Gebote verfahren, und besagtes Grundstück nebst Zubehör demjenigen, welcher das Meiste darauf geboten, käuflich überlassen und zugeschlagen werden wird.

Im Uebrigen ist bei der, einschließlic der Seifenfederer, auf 7100 Thlr., ohne die Seifenfederer aber auf 5000 Thlr. ausgefallenen gerichtlichen Taxe dieses Grundstückes auf die davon nach der Versicherungssumme von 900 Thlr. zur In-